

Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius (1740 - 1815)

Melodie: Johann Abr...

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die
 2. Wie ist die Welt so stil - le un'
 3. Seht ihr den Mond dort steh - hen?
 4. Wir stol - zen Men - schen - kin - der
 5. Gott, laß dein Heil uns schau
 6. Wollst end - lich son - der Grä
 7. So legt euch denn, ihr Brü

1. pran - gen hell und klar, der
 2. Hül - le und so hold als
 3. se - hen noch rund und schön. So
 4. Sün - den gar nicht viel; wir
 5. trau - tel - keit uns freun; laß
 6. neh - nen sanf - ten Tod; und
 7. nie - der A - bend - hauch. Ver-

arz und schwei - get, und aus den Wie - sen
 stil - le Kam - mer, wo ihr des Ta - ges
 man - che Sa - chen, die wir ge - trost be -
 Luft - ge - spin - ste und su - chen vie - le
 fäl - tig wer - den und vor dir hier auf
 du uns ge - nom - men, laß uns in Him - mel
 uns, Gott, mit Stra - fen und laß uns ru - hig

1. stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 2. Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 3. la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.
 4. Kün - ste und kom - men wei - ter von dem Ziel.
 5. Er - den wie Kin - der fromm und fröh - lich sein.
 6. kom - men, du un - ser Herr und un - ser Gott.
 7. schla - fen und un - sern kran - ken Nach - barn auch.

7. So legt euch denn, ihr Brü - der, ir

7. So legt euch denn, ihr Brü - der, nie - der;

nie - der; kalt ist auch. Ver-schon uns, Gott, mit

er A-bend-hauch. Ver-schon uns, Gott, mit Stra - fen,

Stra - fen, und un - - sern
und laß uns ru - hig schla - fen und

und laß uns ru - hig schla - fen und un-tern kran-ken

VORSCHAUVERSION!